

SPD-Fraktion
Fraktion Die Linke

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Herr Schuster (Deine Freunde)

Herrn Bezirksbürgermeister
Josef Wirges
Venloer Str. 419 - 421
50825 Köln

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker
Hist. Rathaus
50667 Köln

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/0775/2019

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	17.06.2019

Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die Linke und Herrn Schuster (Deine Freunde): Lebendige Quartiere erhalten – Milieuschutzsatzung für das Stadtviertel Ehrenfeld-West

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister, sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

wir, die unterzeichnenden Fraktionen, bitten Sie, folgenden Antrag in die Tagesordnung der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld am 17. Juni 2019 aufzunehmen:

Beschluss:

- (1) Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, für das Stadtviertel Ehrenfeld-West umgehend eine Soziale Erhaltungssatzung gemäß § 172 Absatz 1 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) aufzustellen. Eine entsprechende Vorlage ist den entsprechenden politischen Gremien bis zum 4. Quartal 2019 vorzulegen.
- (2) Die Bezirksvertretung Ehrenfeld bittet den Stadtentwicklungsausschuss, einen vorläufigen Beschluss zur Aufstellung einer Sozialen Erhaltungssatzung für alle bis dato beschlossenen Gebiete, zu treffen. Für die Dauer von einem Jahr werden alle Genehmigungen für Bauvorhaben und Umnutzungen, die unter den Genehmigungsvorbehalt in einem Satzungsgebiet fallen würden, zurückgestellt.
- (3) Die Bezirksvertretung Ehrenfeld fordert den Rat der Stadt Köln auf, sie im Schutz der Ehrenfelder Quartiere zu unterstützen und durch die entsprechende politische Beschlussfassung die personellen und finanziellen Ressourcen – ggf. auch unter Hinzuziehung externer Fachbüros – bereitzustellen, die für die zeitnahe Einrichtung weiterer Sozialer Erhaltungssatzungen erforderlich sind.
- (4) Die Bezirksvertretung Ehrenfeld fordert den Stadtvorstand auf, die seit Monaten überfällige einheitliche Verwaltungsmeinung, die von Herrn Beigeordneten Greitemann für spätestens Mai angekündigt war, bezüglich des weiteren Vorgehens zum Erlass weiterer Sozialer Erhaltungssatzungen unverzüglich herbeizuführen.
- (5) Die Verwaltung wird gebeten, die Ergebnisse der Dauerbeobachtung im Rahmen der Offenen Daten Köln zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

Die so genannte „Ehrenfelder Mischung“ – die soziale Mischung, das Nebeneinander von Wohnen, Arbeiten und Kultur – macht die Vitalität und den Reiz von Ehrenfeld aus.¹ Diese Mischung beizubehalten ist Auftrag und Verpflichtung auch für die Immobilienwirtschaft.² Schließlich bewirbt sie ihre Hochpreisprojekte in Hochglanzbroschüren mit eben dieser lebendigen Mischung. Doch für ihren Erhalt und ihre Weiterentwicklung tut sie leider so gut wie nichts. Denn gegenwärtig kommen fast ausschließlich städtische, stadtnahe oder genossenschaftliche Immobilienunternehmen den Erfordernissen nach, indem sie auf ihren Flächen mindestens 30 Prozent öffentlich geförderten Wohnraum schaffen. Auch im Stadtviertel Ehrenfeld-West findet eine fast ausnahmslos profitorientierte Stadtentwicklungspolitik privater Akteur*innen statt. Hochpreisige Immobilienprojekte auf ehemaligen Brachen oder Mindernutzungen wie beispielsweise an der Subbelrather Straße 436, Venloer Straße 525 oder auf dem ehemaligen Güterbahnhofgelände rufen Effekte der brownfield gentrification hervor, und führen zu rasant steigenden Mieten im Umfeld. Vielfach sind diese Effekte verknüpft mit geringen Investitionen in den Gebäudeunterhalt, um durch Entmietung und Verdrängungsmodernisierung, eine höhere Rendite zu erzielen – wie beispielsweise in der Subbelrather Straße 329-333.

Mittlerweile werden nicht nur still und leise die Menschen aus ihren angestammten Veedeln verdrängt, die sich die Miete nicht mehr leisten können, sondern kapitalistische Inwertsetzungsprozesse drohen auch sozio-kulturelle Orte wie Allerweltshaus, Cinenova und Jack in the Box geräuschvoll zu verdrängen. Hier heißt es gegensteuern!

Die Stadtverwaltung geht mittlerweile davon aus, dass ehemalige Sanierungsgebiete besonders von Verdrängungs- und Aufwertungsprozessen betroffen sein können.³ Das Stadtviertel Ehrenfeld-West war in den 1980ern und 1990ern Ort verschiedener Stadterneuerungs- und Sanierungsmaßnahmen.

Der Erlass sozialer Erhaltungssatzungen wird im Stadtentwicklungskonzept Wohnen als einzeln zu priorisierende Maßnahme genannt (Maßnahme S2).⁴ Die Bezirksvertretungen sind für den Erlass Sozialer Erhaltungssatzungen anzuhören. Im Rahmen der Überarbeitung der Zuständigkeitsordnung, sollen Bezirksvertretungen zudem mehr Rechte bekommen. Schon deshalb ist es sinnvoll, die aufgrund der Dauerbeobachtung vorliegenden Daten, regelmäßig zur Verfügung zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen
gez.

Petra Bossinger
SPD-Fraktion

Christiane Martin
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Berndt Petri
Fraktion Die Linke

Harald Schuster
Deine Freunde

¹ <https://ratsinformation.stadt-koeln.de/getfile.asp?id=476022&type=do&>, Zugriff: 22.02.2017.

² http://blog.gueterbahnhof-ehrenfeld.de/index.php/64-september-2016/175-ehrenfeld-thema-auf-der-expo-real#disqus_thread, Zugriff: 28.02.2017.

³ <https://ratsinformation.stadt-koeln.de/getfile.asp?id=597850&type=do&>, Zugriff: 28.02.2017.

⁴ http://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf15/stadtentwicklungskonzept_wohnen_2015.pdf, S. 50, Zugriff: 13.03.2017.